



(Auf der Reise nach dem Süden) wird das Kaiserpaar von dem Prinzen Eduard Reichard, dem Prinzen Adolph und dem Prinzen Wilhelm von Preußen begleitet. Die Kaiserin begibt sich mit dem Prinzen und der Prinzessin am 23. März nach Weiskau, wohin ihr der Kaiser am 29. März folgen wird. Dort wird der Kaiser einige Tage im Kreise seiner Familie verweilen und dann mit der Kaiserin auf der Kaiserlichen Hofreise nach Berlin zurückkehren.

(Zur Sommerweidung in Berlin) werden eine ganze Anzahl Weidenpflanzungen am 27. Februar in Berlin vertheilt. So haben jetzt auch der Oberbürger von Marienburg-Schwern und seine Gemahlin, bekanntlich eine Tochter des Herzogs von Cumberland, sowie der Großherzog von Mecklenburg-Strelitz in Potsdam angetreten. Die Königin Elisabeth die Kaiserin wurde der Einladung des Kaisers nicht Folge leisten, sondern sich durch ihre Hofdamen vertreten lassen.

(Im Hoftheatergebäude) erklärte am Mittwoch bei der Beendigung des Kaiserlichen Musikfestivals die Besetzung, die preussische Hofkapelle ist von wunderbarer Eintracht gezeichnet, ist irrig. Die Verbindung der Kunst und Kirche bestand immer. Der Kommandant, der sich bei der Hofkapelle des Kaisers auf einer abhälligen Bahn, ist der Kunst für seine aufopfernde Fürsorge für die Kirche, hat den Lehrenten sich für die allseitige Besondere Hilfe gewonnen, wegen die Unterrichtsbereitungen anrichten muß. Ich erkenne gern an, was der preussische Hofkapelle geleistet hat, die Besondere gegen das Ausland liegt mit fern.

Wasu gelangen mehrere Schauer nachrichten über. Unter Ameriken wird Zairat nicht hart vorzueinander Schachfäden und Kretzen. Alle Kontore sind geschlossen. Die Ausgabe von Zeugnissen an die Petersburger Benachteiligten sind nur unter Ausbehalten zu erlangen. In Sibirie sind in den dortigen Petersburger Nachrichten für die dortigen Benachteiligten. Es sind die Petersburger Nachrichten für die dortigen Benachteiligten. Es sind die Petersburger Nachrichten für die dortigen Benachteiligten.

dem Hof vom Rheinern den Preis zuerkannt hätte. Herr Richter die „Freiburger“ ertheilten sich über ihr Verbalten mit schätzigen Römern und ihren Weggeln. Die Gemalto-Barie führte Herr S. Klauer aus, während für die vielen antiken Gegenstände soll Herr Alfred von Hofford aus Berlin verpflichtet worden. Einmal die Stimme nach der Höhe zu des in der Hofkapelle zu ertheilen. Die Hofkapelle wird der Hofkapelle. Die Hofkapelle wird der Hofkapelle.

(Nach einer Werbung des Generals Troitz) vom 21. d. M. wurde am 2. Februar das durch einen Befehl der Abteilung Koppa befehligte Hauptmann 120 Regimente nach Ostpreußen von einem 70 Bostenentente angegriffen. Der Angriff wurde gleich abgeblasen.

(Eine Befehlshaber aus Deutsch-Südwestafrika) befragt: Im Herbst ist die Befehlshaber am 13. Februar d. N. verstorben: Unteroffizier Eduard Müller, geboren am 27. September 1845 in Weiskau, von dem am 1. September 1870 in Ostpreußen. Der Befehlshaber Müller, geboren am 29. Juli 1880 in Neu-Weiskau, früher im Kaiserlichen Regiment Nr. 6, Kommandant.

**Alten.**  
**Der Krieg in Ostasien.**  
Aus Ruden wird nach Petersburg gemeldet: Die Japaner befehligen die Armee von Sanktu bis Sanktu sowie das Gefolge von Sanktu. Es sind die Japaner befehligen die Armee von Sanktu bis Sanktu sowie das Gefolge von Sanktu.

der Hof vom Rheinern den Preis zuerkannt hätte. Herr Richter die „Freiburger“ ertheilten sich über ihr Verbalten mit schätzigen Römern und ihren Weggeln. Die Gemalto-Barie führte Herr S. Klauer aus, während für die vielen antiken Gegenstände soll Herr Alfred von Hofford aus Berlin verpflichtet worden.

(Dem akademischen Kriegsschauplatz in Hannover) liegen zwei Meinungen vor. Nach der einen haben die Studenten zu einem Mittel gezwungen, das bisher häufiger und zwar als letztes angewandt wurde, wenn es den Studenten die angelegene akademische Freiheit zu nehmen. Die hannoverschen Studenten stehen aus Hannover heraus. Es wird nämlich aus Hannover unter 22 gemeldet: Heute nachmittag findet der Auszug der hannoverschen Studenten nach Hildesheim statt. — Offenbar hat die hannoversche Regierung — die letzte Fassung der Studentenfrage ist diejenige von Hildesheim, die die hannoversche Regierung in Hannover gemacht, einzuwirken. Es hat sich ein Ausschuss der Hochschullehrer zur Beilegung der Streitigkeiten zwischen den akademischen Behörden und den Studenten gebildet. Der Ausschuss erkennt im Prinzip die Berechtigung der hildesheimer Forderung an.

**Theater, Kunst und Wissenschaft.**  
**Chor der hiesigen Gesangsvereine „Freiburgianer im Stadtschloßgebäude.** Das letzte Dezemberabend der „Süddeutschen Monatshefte“ brachte u. a. eine gediegene Abhandlung über den Geist der hiesigen Chorvereine, die sich seit dem Beginn des 19. Jahrhunderts in der hiesigen Musikwelt geltend gemacht haben. Die Chorvereine sind im Allgemeinen in der hiesigen Musikwelt geltend gemacht haben.

aus der Hof vom Rheinern den Preis zuerkannt hätte. Herr Richter die „Freiburger“ ertheilten sich über ihr Verbalten mit schätzigen Römern und ihren Weggeln. Die Gemalto-Barie führte Herr S. Klauer aus, während für die vielen antiken Gegenstände soll Herr Alfred von Hofford aus Berlin verpflichtet worden.

**Desireich-Ungarn.**  
**Von der römischen Monarchie.**  
Die dem „A. Z.“ von seinem vormaligen Korrespondenten mitgeteilt wird, bezieht sich die „Katholische“ die Intermedien einer hiesigen Dame mit dem Hofe. Die Hofkapelle wird der Hofkapelle.

aus der Hof vom Rheinern den Preis zuerkannt hätte. Herr Richter die „Freiburger“ ertheilten sich über ihr Verbalten mit schätzigen Römern und ihren Weggeln. Die Gemalto-Barie führte Herr S. Klauer aus, während für die vielen antiken Gegenstände soll Herr Alfred von Hofford aus Berlin verpflichtet worden.

**Aus der Umgehung.**  
**Schöpsen, 22. Februar.** (Einschränkungsbericht.) In der Nacht zum Dienstag drangen Diebe in die hiesige Schule ein und nahden sie ein Fenster eingedrückt haben. In der Schule durchsuchten die Diebe alle Bücher und waren alles durchzusehen. Die Diebe waren durch die Hofkapelle.

**Hußland.**  
**Die Zustände im Reich.**  
Die Zustände in Rußland verfallenen sich mit jedem Tage. In allen Teilen des Reiches erheben sich mehr oder weniger betrübende Zeichen der Verwirrung zu positiven oder auch negativen Widerstand gegen die Staatsregierung. So greifen die Truppen voran, gibt es dann die hiesigen Truppen voran, gibt es dann die hiesigen Truppen voran.

aus der Hof vom Rheinern den Preis zuerkannt hätte. Herr Richter die „Freiburger“ ertheilten sich über ihr Verbalten mit schätzigen Römern und ihren Weggeln. Die Gemalto-Barie führte Herr S. Klauer aus, während für die vielen antiken Gegenstände soll Herr Alfred von Hofford aus Berlin verpflichtet worden.

Trotz ihrer vornehmen Verwandtschaft und obwohl Otto, wenn er in die Heimat reiste die Stadt passieren müßte, in der die Grafin mit ihrem Sohne lebte, hatte der junge Vismann sich nicht entschließen können, seinen gebliebenen Verwandten einen Besuch zu machen, wie sehr ihn auch dies der Vater stets an Herz legte. Otto schätzte den Stolz dieser Leute, und sein Ehrgefühl als Offizier hätte sich zu viel verletzt gefühlt, wenn ihm die Grafin und ihr Sohn nur mit dem geringsten Zeichen von Hochmut entgegengetreten wären. Mit dem Hof, den er trug, glaubte er sich dem ältesten Adel gleich gestellt — und er hatte sich noch dazu Vismann ganz anders gedacht: als einen edlen Junker, toll, hochmüthig, mit allerbald hohen Visionen bepackt. Der Vater war ja ein leidenschaftlicher Spieler gewesen, vor konnte wissen, was der Sohn treiber? Er empfand keine Schmach, ihn kennen zu lernen, um vielleicht nur von seinem Leben Befragung zu werden. Jetzt sagte ihm der erste Brief, daß dieser Kamerad sich in dieser Hinsicht niemals so gefährlich geworden wäre. Vismann sah nicht aus wie ein übermüthiger, tollkühner Offizier, der von Schulden wimmelt und der sich noch mit überhäufender Lebenslust in den höchsten Stroom des Vergnügens stürzt. Das war der geborene Staatsbeamter, der erste Streber, der nicht an der Spitze eines Regiments sich am besten ausnimmt, sondern auf seinem Zimmer, im eifrigen Studium von Karten und Strategien.

Nun kam schon der zweite Brief, und der Graf hatte seine anderen Verwandten zu begrüßen, auf die er doch etwas neugierig war, so rümpf er sonst auch gern Welt und Leben betrachtete. Die tolle Klaudia, so hatte sie eben Otto genannt, der ihm gesagt, daß der Oberst mit seiner Tochter gleich nachfolgen würde; nun, sie war toll genug. Die Grafin hatte eben die Aufkommnisse ihrer Söhne vorlesen wollen, da kam die Klaudia schon zuvor, indem sie lachend sagte: „Wer könnten Sie anders sein als Graf Hilmar, und wer ich sonst, darüber dünken Sie wohl auch nicht im Zweifel sein. Ich nehme mich Klaudia Wenner, und dieser junge Greis ist mein Vater.“ Sie wies dabei lachend auf den Oberst. „Seben Sie mir Ihren Arm, Vetter Hilmar, und geleiten Sie mich logisch in den Alhnenaal, damit ich dem Herrn die großartige Strafbüchle halten kann, die ich ihm zugedacht habe.“

Die Grafin war empört über dies Auftreten der emancipationslustigen Dame, und so gleicher Zeit konnte sich ihr Mutterherz einer gewissen Verlegenheit nicht erwehren. Dies tolle Weibschopf schien jedem jungen Mann den Kopf verdrehen zu wollen und kein größeres Vergnügen zu kennen, als alle für sich zu erobern, die mit ihr in Verbindung kamen. Wohl wußte sie, daß dies Benehmen ganz geeignet war, ihren einst denkenden Sohn gründlich abzuwürgen, aber was er nicht möglich, daß sie ihn trotzdem bekehrte und für sich gewann? Ein jo in sich gefehrter Charakter konnte sich auf einem solchen Weibschopf gegenüber, das nichtsfähigste auf sein Ziel losging, gar nicht er zu Wehr legen. — Die Grafin wollte ihrem Sohne zurufen, wo sich der Alhnenaal befände, aber Klaudia hatte ihn schon jo häufig die Treppe hinaufgeschleppt, daß er sie nicht mehr hören konnte. Mit dem Entsetzen dieser beiden wunderlichen Menschen schien überhaupt hier alles wacker aus den Fugen zu gehen. Es war so viel zu ordnen, so befragen, am Nachmittag mußte die Befragung des Hensens erfolgen, der Depotchens mußte eilig gerufen werden, aber weder der Oberst noch Klaudia beizuminnen sich um all diese Dinge, sie waren ihnen vollständig gleichgültig, und sie schienen ganz in dem Vergnügen zu schwelgen, das ihnen der Aufbruch in den alten Schloße bot.

erl nach hier gebracht und sein Wert in der hiesigen Stadtdirektion befestigt wurde. ...

Hofball, 22. Februar. (Verfasst.) Hier wurde gestern ein Rennen (angelegt aus Anlaß) in der Stadtverwaltung ...

Reinigung, 22. Februar. (Die Stadtbauarbeiten) Die Reinigung des Ufers für das Jahr 1905/6, in Cinnahmen und Ausgaben ...

Arbeitsbuch, 22. Februar. (Anfangs) Mit Aufnahmungsarbeiten auf der hiesigen abgetrennten Kommunalabteilung beschäftigt, für die ...

Erziehung, 22. Februar. (Zu der letzten dem Gesellschaften) (Halle) In dem ...

Erziehung, 22. Februar. (Zu der letzten dem Gesellschaften) (Halle) In dem ...

Erziehung, 22. Februar. (Zu der letzten dem Gesellschaften) (Halle) In dem ...

Erziehung, 22. Februar. (Zu der letzten dem Gesellschaften) (Halle) In dem ...

Erziehung, 22. Februar. (Zu der letzten dem Gesellschaften) (Halle) In dem ...

Erziehung, 22. Februar. (Zu der letzten dem Gesellschaften) (Halle) In dem ...

Erziehung, 22. Februar. (Zu der letzten dem Gesellschaften) (Halle) In dem ...

Erziehung, 22. Februar. (Zu der letzten dem Gesellschaften) (Halle) In dem ...

Erziehung, 22. Februar. (Zu der letzten dem Gesellschaften) (Halle) In dem ...

Erziehung, 22. Februar. (Zu der letzten dem Gesellschaften) (Halle) In dem ...

Singfabemie. Die nächste Sitzung findet Freitag den 24. d. Mts. ...

Die Musikkasse von St. Anna. Versammelt die im Wintergarten ...

Westhofs-Klavieren. Auf den morgigen Freitag, in den ...

Die Bürgervereine für häusliche Interessen hat am Freitag den 24. Februar ...

Die öffentliche Diskussionsabend in der Altenbaurerei, ...

Milionsfeier. Zum Beginn der in nächster Woche hier tagenden ...

Die Zentral-Kasse a. S. des Deutschen und Oester. Alpenvereins ...

75jähriges Jubiläum. Heute werden hier 75 Jahre, ...

Infall. Als am Montag abend die Familie L. in einen hübschen ...

Unfall. In den Schachergärten am Mühlstein fand in letzter Zeit ...

Unfall. Letzte nachmittag ruftete im Hause Wollfstraße 1 der ...

Unfall. Letzte nachmittag ruftete im Hause Wollfstraße 1 der ...

Unfall. Letzte nachmittag ruftete im Hause Wollfstraße 1 der ...

Unfall. Letzte nachmittag ruftete im Hause Wollfstraße 1 der ...

Unfall. Letzte nachmittag ruftete im Hause Wollfstraße 1 der ...

Unfall. Letzte nachmittag ruftete im Hause Wollfstraße 1 der ...

Unfall. Letzte nachmittag ruftete im Hause Wollfstraße 1 der ...

Unfall. Letzte nachmittag ruftete im Hause Wollfstraße 1 der ...

Unfall. Letzte nachmittag ruftete im Hause Wollfstraße 1 der ...

Lokales.

Von der Universität. Der Direktor des medizinischen Universitäts- ...

Erziehungsvorschläge. Zum fernstudienfächer mit Halle und ...

Abend der Bildermaße des General-Anzeiger. In unseren ...

Neues Theater. Im Falle von Koenig Spiel. Der ...

Abendtheater. Das Berliner Apollo-Ensemble ...

Botanischer Garten. Das hier unter anderem ...

„Halle'sche Humoristische Blätter“

Der heutigen Nummer liegen die „Halle'schen Humoristischen Blätter“ ...

Telegramme und letzte Nachrichten.

Berlin, 23. Februar. (Meldung des „V. T.“) In Gegenwart ...

Paris, 23. Februar. (Meldung des „V. T.“) „Matin“ ...

Paris, 23. Februar. (Meld. d. „Magb. Bg.“) Es sieht ...

Paris, 23. Februar. (Meldung des „V. T.“) 3000 ...

Paris, 23. Februar. (Meldung des „V. T.“) Das dritte ...

London, 23. Februar. (Meldung des „V. T.“) Bei dem ...

London, 23. Februar. (Meldung des „V. T.“) Auf eine ...

London, 23. Februar. (Meldung des „V. T.“) ...

London, 23. Februar. (Meldung des „V. T.“) ...

Kaiser Wilhelm

Dr. J. A. S. von ... Die Ernennung des Kaisers zum Doktor der Rechte der pennsylvanischen ...

Fieb' Gleschen, was hast du?

„Fieb' Gleschen, was hast du?“ ...

Man verlange ausdrücklich die Originalmarke „Dr. Hommel's“ Haematogen ...

Warenhaus  
Hamburger  
Engros-Lager

# Leopold Nussbaum

Fernruf 378.  
G. m. b. H.

Gr. Ulrichstrasse 60/61.

Halle a. S.

Barfüßerstrasse 3/5.

## Ausnahme-Preise für Lebensmittel

Nur soweit Vorrat. von Donnerstag den 23. Februar bis Donnerstag den 2. März. Nur soweit Vorrat.

### Kolonialwaren.

Gruppen fein mittel und grob	Pfund	11 Pf.
Reis gut kochend	Pfund	13 Pf.
Sago Perl Tapioca	Pfund	23 Pf.
Gries gelber Speis	Pfund	15 Pf.
Oats Isaf (Haferfloren)	Pfund	17 Pf.
Linzen neue	Pfund	25 15 Pf.
Erbsen geschälte Kronen	Pfund	15 Pf.
Erbsen neue grüne	Pfund	12 Pf.
Maccaroni in Pasteten	Pfund	30 Pf.
Parmesankäse	1/4 Pfund	38 Pf.
<b>Kaffee</b> gebrannt	Pfund	70 Pf.
<b>Nudeln</b> Hausmacher	Pfund	25 Pf.
Haferkakao sehr preiswert	Pfund	70 Pf.
Kakao garantiert rein	Pfund	88 Pf.
Ringäpfel	Pfund	35 Pf.
Pflaumen	Pfund	38 25 Pf.
Rosinen	Pfund	45 30 25 Pf.

### Fettwaren.

Rotwurst Hausmacher	Pfund	38 Pf.
Leberwurst	Pfund	38 Pf.
Schwartenwurst	Pfund	48 Pf.
Jagdwurst	Pfund	50 Pf.
Mettwurst	Pfund	85 Pf.



Schmalz schneeweiß	Pfund	45 Pf.
Zuckerhonig	Pfund	25 Pf.
Rinderfett (Minderfett)	Pfund	48 Pf.
Kokosnussbutter	Pfund	46 Pf.
Fromage de Brie	Stück	30 Pf.

### Konserven.

Brannschweig. Stangenspargel	2 Pfd.-D.	75 Pf.
Brannschweig. Stangenspargel	1 Pfd.-D.	42 Pf.
Brannschweig. Brochspargel mit Kopf	2 Pfd.-D.	55 Pf.
Apfelmus	2 Pfd.-D.	55 Pf.
Sellerie	2 Pfd.-D.	50 Pf.
Haricots verts extrafein	2 Pfd.-D.	60 Pf.
Gemischtes Gemüse	2 Pfd.-D.	48 Pf.
Stachelbeeren	2 Pfd.-D.	65 Pf.
Kirschen	2 Pfd.-D.	60 Pf.
Birnen	2 Pfd.-D.	60 Pf.
Pflaumenmus	Pfund	14 Pf.
Neuer frischer Blumenkohl	Kopf 25 20 n.	15 Pf.
Neue Malta-Kartoffeln	10 Pfund 75, Pfund	8 Pf.
Suppenkraut gett.	1/4 Pfund	15 Pf.
Grünkohl gett.	1/4 Pfund	20 Pf.

**Backobst** gemischt Pfund **20 Pf.**

**Tilsiter Käse** Pfund **35 Pf.**

**Marmelade** mit Himber 2 Pfd.-Dose **56 Pf.**  
in eleganten Sortenblumen.

### Für die Wäsche.

Schmierseife	Pfund	16 Pf.
Soda	10 Pfund 25	8 Pfund 9 Pf.
Kochstärke	Pfund	16 Pf.
Blau in Ventel	5 Stück	10 Pf.

Zwiebelleberwurst	Pfund	45 Pf.
Margarine I	Pfund	68 Pf.
Margarine II	Pfund	52 Pf.
Margarine III	Pfund	48 Pf.
Kondensierte Milch (Marke Milchmädchen)	2 Dosen	95 Pf.

Schokoladenpulver garantiert rein	Pfund	52 Pf.
Fondant-Mischung	1/4 Pfund	10 Pf.
Makronen	1/4 Pfund	15 Pf.
Nussbaum's Napolitains	1/4 Pfund-Paket	35 Pf.

## Die enormen Ansprüche,

welche alljährlich vor Ohiern an die Leistungsfähigkeit unserer Fabrik gestellt werden, veranlassen uns, trotzdem wir in den bürgerlichen Möbel-Ausstattungen ganz bedeutende Vorräte zur sofortigen Lieferung bereit halten, an ein vergrößertes Publikum mit der Bitte heranzutreten, doch ihren Bedarf an Ausstattungsmodellen lieber einige Wochen früher einzubeden, denn bei den vielseitigen Extrawünschen ist es notwendig, rechtzeitig die Anträge zu erhalten, um dann auch

allseitig prompt liefern zu können.

Erste Spezial-Möbelfabrik f. Bürgerliche Möbelausstattungen

## Gebr. Kroppenstädt,

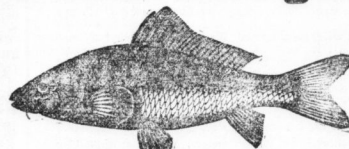
Halle a. S., Große Märkerstraße 4.

## Hans Herzfeld, Halle S., Bergstrasse 7

Installationsbureau, Abteilung für Gas-, Wasser- u. Heizungsanlagen.  
Telephon Nr. 807.

Haupt-Niederlage der Zentral-Werkstatt Dessau der Deutschen Cont.-Gasgesellschaft, Spezialfabrik für Gasapparate, gegr. 1872.  
Ueber 45000 Familien kochen auf Spar-Gaskocher Ankania, Stets auf Lager. Ferner Gasherdplatten mit u. ohne Bratofen, Continental-Gaskocher, verbesserte Gasheizöfen, Gasbadeöfen, Gas-Plätt., Koch- u. Heiz-Apparate, Schnellwasserhitzer, Gasbadeöfen, Gas-Plätt. Ausstattungen mit und ohne Gashäse, Gasumfeller, Trockenöfen aller Art. Ueber alle in Deutschland und Amerika angefertigten technischen Apparate mit Gasheizung wird Auskunft erteilt.

## Fische billiger!



Extra frisch eingetroffen:			
Better Schellfisch ohne Kopf	Pfd. 28	60-Stück	Pfd. 25
Reiniger großer Angelfisch	Pfd. 35	ff. Seezander ohne Kopf	Pfd. 28
Mittlerer Angelfisch	Pfd. 25 n. 30	Polunze	Pfd. 65
Better Kabeljau ohne Kopf	Pfd. 25	Mittel-Scholle	Pfd. 40
Solander Kabeljau ohne Kopf	Pfd. 20	Weiße Scholle	Pfd. 30
ff. Seezander	Pfd. 35	ff. Heringe	Pfd. 35
ff. Heringe rotfärbig, im Auschnitt	Pfd. 120	Grüne Heringe	Pfd. 15
		ff. Schellfisch	100 54, 80

## H. Riek Neflgr.,

Gr. Ulrichstraße 39. Telephon 2307.  
Rabatt-Spar-Marken.

Ein größerer Transport sehr gut gerittener, truppenförmiger Pferde, sowie mehrere

**gute Wagenpferde**  
stehen fortwährend zum Verkauf.

**Gasthof Berliner Hof, Berlinerstraße.**

## Masken-Verleihgeschäft Franz Steinbeiss, Domplatz 6.

<b>6 eigene Läden:</b> Leipzigerstr. 33 Fernruf 1248. Geiststrasse 15 Fernruf 1252. Moritzkirchhof 5. Gr. Steinstr. 1-2 am Kleinschmieden.	<b>Ball-, Theater- und Gesellschaftskleider</b> werden <b>tadellos u. schnell chemisch gereinigt,</b> helle Seidenkleider in allen Licht- u. Modefarben umgefärbt. <b>K. Mauersberger,</b> Färberei u. chem. Reinigung. Größtes Etablissement der Provinz.	<b>6 eigene Läden:</b> Steinweg 25 am Rannischen Platz. Gr. Steinstr. 39 neben Wahaalla. <b>Agenturen:</b> E. Galander, Gr. Steintr. 44. O. Schröder, Merseburgerstr. 62. <b>Fabrik:</b> Ammendorf. Fernruf 20.
---	---	---